



ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW

Infobrief 2/2016

Koordinierungsstelle Rheinland
Sitz: Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH

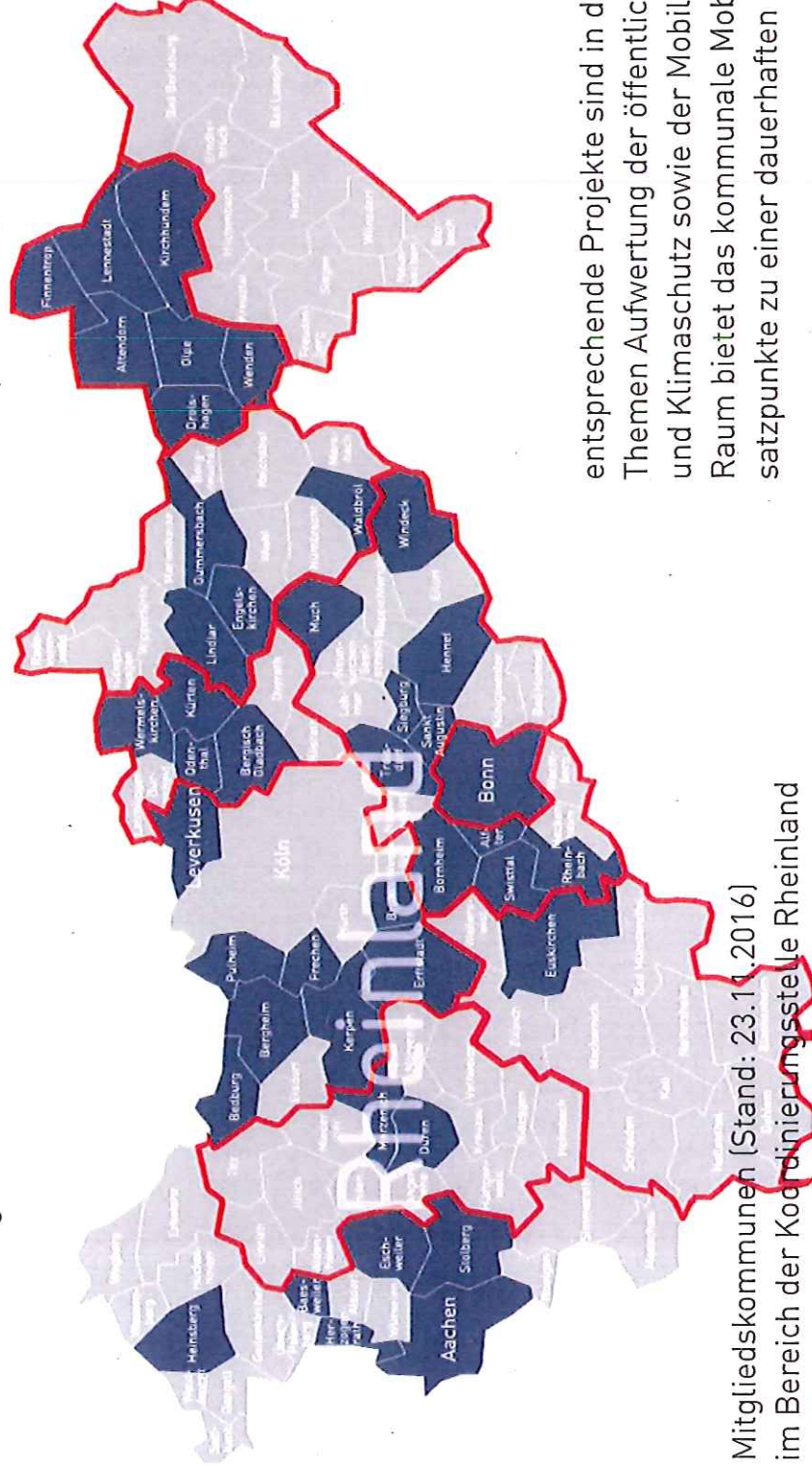
Auf Erfolgskurs – Zukunftsnetz Mobilität NRW



2. Urkundenübergabe im Verkehrsministerium am 23.11.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
am 09.11.2015 hat Herr Minister Groschek mit der landesweiten Hauptverwaltungskonferenz „Chefsache Mobilität“ den Startschuss für das Zukunftsnetz Mobilität NRW gegeben. Nach einem Jahr kann eine überaus positive Bilanz der Netzwerkarbeit gezogen werden.

94 Mitgliedskommunen haben von Herrn Staatssekretär Michael von der Mühlen im Verkehrsministerium in einer kleinen Feierstunde die Mitgliedsurkunden überreicht bekommen. Alleine 50 Kommunen kommen dabei aus unserer Region (siehe Karte). Die bisherige Arbeit zeigt, dass bei den Kommunen ein großer Bedarf an den Angeboten des Zukunftsnetzes besteht. An den einzelnen Veranstaltungen der Koordinierungsstellen haben über 700 kommunale Mitarbeiter_innen teilgenommen. 55 kommunale Vertreter_innen haben den Lehrgang „Kommunales Mobilitätsmanagement“ absolviert. Viele Mitgliedskommunen schaffen die strukturellen Voraussetzungen zur Förderung einer zukunftsfähigen Mobilität und entsprechende Projekte sind in der Umsetzung. Gerade bei den Themen Aufwertung der öffentlichen Räume, Luftreinhaltung und Klimaschutz sowie der Mobilitätssicherung im ländlichen Raum bietet das kommunale Mobilitätsmanagement viele Ansatzpunkte zu einer dauerhaften Lösung.



Mitgliedskommunen (Stand: 23.11.2016)
im Bereich der Koordinierungsstelle Rheinland

Zusammenarbeit in den Fachgruppen

In diesem ersten Jahr beteiligten sich sowohl die Mitgliedskommunen als auch interessierte Kommunen an den Veranstaltungen der Koordinierungsstelle Rheinland, wie der Fachtagung 2016, einem Fachforum zum „Autonomen Fahren“ und insgesamt rund 30 Treffen der 14 verschiedenen Fachgruppen.

Die Teilnehmer profitierten von zahlreichen Vorträgen, von der Vorstellung ver-

schiedener Best-Practice-Beispiele, von der Vernetzung mit anderen kommunalen Fachkräften und von der gemeinsamen Erarbeitung praxisbezogener Handlungsansätze für die Umsetzung vor Ort.

Eine Beschreibung aus der Arbeit der Fachgruppen finden Sie in diesem Infobrief und inklusive aller Termine auch jederzeit abrufbar im Internet.

 www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/zukunftsnetz/mitglieder/rheinland



Träger:

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

gut unterwegs...
ZWS
Zweckverband Personennahverkehr
Westfalen-Süd

avv
Aachener Verkehrsverbund

VRS ...verbindet!
Verkehrsverbund
Rhein-Sieg



ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW

Herausgeber: VRS GmbH | Glockengasse 37-39 | 50667 Köln
Tel: 0221-20808740 | Fax: 0221-208088740
zukunftsnetz-mobilitaet@vrsinfo.de
www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de



Mit Mobilitätsmanagement können Kommunen Kosten sparen

Mobilität für alle Menschen zu ermöglichen kostet viel Geld. Die knappen finanziellen Mittel der Kommunen erfordern, dass Ansätze zur Steigerung der Kosteneffizienz dringend benötigt werden. Während weigehend bekannt ist, dass Mobilitätsmanagement einen Beitrag zur Umweltfreundlichkeit des Verkehrs leistet, gehört es bis dato nicht zum Common Sense, dass damit auch signifikante Kostensenkungen im Verkehrssektor erreicht werden können. Wie genau dies gehen kann, zeigt das neue Handbuch „Kosteneffizienz durch Mobilitätsmanagement“ vom Zukunftsnetz Mobilität NRW.

Gern senden wir Ihnen das Handbuch als Hilfestellung für Ihre Arbeit zu.

➔ Kontakt: andreas.falkowski@vrsinfo.de

Neues Förderprogramm „Kommunales Mobilitätsmanagement“

Mit dem Förderprogramm „Kommunales Mobilitätsmanagement“ des Zukunftsnetz Mobilität NRW unterstützt das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW die Großstädte und Kreise bei der Etablierung einer zukunftsfähigen Kommunikations- und Kooperationskultur, die auf das kommunale Mobilitätsmanagement gerichtet ist. Insgesamt haben sich 13 Kommunen aus Nordrhein-Westfalen an dem Wettbewerb beteiligt, von denen acht ausgewählt werden konnten. Gewinner sind der Rhein-Sieg-Kreis, der Kreis Siegen-Wittgenstein, der Kreis Herford, der Kreis Höxter sowie die Städte Aachen, Leverkusen, Mönchengladbach und Duisburg. Das Förderprogramm bietet den Kommunen die Möglichkeit, das verwaltungsinterne Zusammenspiel effizient zu gestalten. Dadurch werden die Kommunen dabei unterstützt, das Thema Mobilität als fachübergreifende Herausforderung anzugehen und den Blick für die Belange einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung zu schärfen.

➔ Kontakt: zukunftsnetz-mobilitaet@vrsinfo.de



Lucy durchquert wilde Flüsse.

Und weil wir sie verstehen, machen wir uns stark für Kinder.

Landeskampagne „Mehr Freiraum für Kinder“

Im Rahmen der Landeskampagne „Mehr Freiraum für Kinder“, die vom Zukunftsnetz Mobilität NRW koordiniert wird, nähern sich die 10 Kommunen des ersten Durchgangs dem Projektende und die 12 Kommunen der zweiten Runde starten aktuell mit ihrer Arbeit. Nach den Kommunen Alfter, Bergisch Gladbach, Bonn und Euskirchen starten aus unserer Region aktuell nun Bad Münstereifel, Bornheim, Brühl, Jülich, Merzenich und Walbröl in diese Kampagne. Diese 10 Kommunen sind fest entschlossen, Kindern mehr öffentlichen Bewegungs- und Freiraum zu bieten. Dieses Engagement unterstützt und verstärkt die Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder – ein Gewinn für alle!“ Denn viele Studien zeigen: Kinder, die sich frei bewegen und ihre Wege alleine zurücklegen können, sind gesund, selbstbewusst und sozialkompetent.

➔ Kontakt: mareike.jansen@vrsinfo.de

Informationen zu Fördermöglichkeiten von Mobilitätsmanagement-Maßnahmen

In Zeiten immer knapper werdender öffentlicher Haushalte ist es umso wichtiger zu wissen, auf welche möglichen Förderungen die Kommunen bei der Planung und/oder Umsetzung von verschiedenen Mobilitätsmanagement-Maßnahmen zurückgreifen können. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW stellt den Mitgliedskommunen eine „Förderfibel“ über aktuell vorhandene Fördermöglichkeiten von verschiedenen Fördergebern und für unterschiedliche Förderprojekte zur Verfügung und berät hierzu gern.

➔ Kontakt: andreas.falkowski@vrsinfo.de

Berichte aus den Fachgruppen

Eines der Angebote der Koordinierungsstellen im Zukunftsnetz Mobilität NRW ist die Einrichtung und Betreuung von regional gefassten, themenspezifischen Fachgruppen.

Die Fachgruppen dienen dem Informations- und Erfahrungsaustausch, der regionalen Vernetzung sowie der Entwicklung von Lösungsstrategien und Projekten aus der lokalen Perspektive. Aktuelle Fragen und Probleme vor Ort stehen im Mittelpunkt der kooperativen Beratungen. Im Folgenden finden Sie eine kurze Zusammenfassung der beim VRS angebotenen Fachgruppen.

Verkehrssicherheit

Im Mittelpunkt der ersten Fachgruppensitzung am 14.06.2016 stand das neue Verkehrssicherheitsprogramm des Landes NRW. Herr Malburg, Referatsleiter im MBWSV, stellte den Teilnehmer_innen die einzelnen Handlungsfelder und deren Umsetzungsmöglichkeiten für Kommunen detailliert vor. Im zweiten Teil der Sitzung referierte Herr Leven (Bueffee GbR) über die Arbeit und die Fortbildungsmöglichkeiten für Unfallkommissionen. Für die kommende Sitzung ist eine Vertiefung der Arbeit der Unfallkommissionen geplant.

➔ Kontakt: katja.naefel@vrsinfo.de



Betriebliches Mobilitätsmanagement

Am 13.09.2016 wurden den Teilnehmer_innen die vielfältigen positiven Effekte eines betrieblichen Mobilitätsmanagements vorgestellt. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Vorstellung konkreter Maßnahmen und Handlungsansätze in den Bereichen Mitarbeitermobilität, Dienstreisen und Dienstwege sowie Fuhrparkmanagement. Die anschließende Diskussion wurde genutzt, um sich intensiv über Erfahrungen und Aktivitäten auszutauschen. Besonderes Interesse bestand dabei z.B. am Einsatz von Elektromobilität für Betriebe und Verwaltungen und dem Thema Parkraummanagement bzw. -bewirtschaftung. Diese Aspekte werden voraussichtlich in einer der nächsten Sitzungen der Fachgruppe intensiver behandelt.

➔ Kontakt: dennis.priester@vrsinfo.de

Kinderräume/Kinderwege

„Mehr Freiraum für Kinder“ lautet der Name einer landesweiten Kampagne. Ziel ist die Entwicklung von Ansätzen zur Berücksichtigung von Kinderinteressen bei Planungsmaßnahmen und in der Gestaltung des öffentlichen Raumes.



Insgesamt 22 Kommunen in NRW werden bei der Erstellung entsprechender Konzepte derzeit durch das Zukunftsnetz Mobilität NRW begleitet – zehn davon liegen im Bereich der Koordinierungsstelle Rheinland. Am 07.07.2016 trafen sich Vertreter_innen dieser Kommunen in der Fachgruppe Kinderräume/Kinderwege, um sich gegenseitig über die bisherigen Erfahrungen zu informieren. Positive Ansatzpunkte wurden weitergegeben und gemeinsam Ideen zum Umgang mit auftretenden Hemmnissen entwickelt.

➔ Kontakt: mareike.jansen@vrsinfo.de

Nahmobilität

Die Fachgruppe Nahmobilität, die sich mit allen Fragestellungen rund um die Themenfelder Fuß- und Radverkehr beschäftigt, tagte in 2016 zweimal. Zu Beginn des Jahres trafen sich 45 Vertreter_innen zum Austausch über die Einrichtung öffentlicher Fahrradverleihsysteme (ÖFVS). Anlass war der Start des KVB-Mein Rad Systems 2015 und zahlreiche Anfragen umliegender Kommunen, ebenfalls ÖFVS einzurichten. Die zweite Sitzung beschäftigte sich am 24.10.2016 wieder mit dem Thema Multimodalität und setzte Bike&Ride-Anlagen in den Fokus. Andrea Fromberg vom Planungsbüro VIA eG referierte in einem umfangreichen Vortrag über die Einsatzbereiche, Typen und Dimensionierung von Bike&Ride-Anlagen.

➔ Kontakt: katja.naefel@vrsinfo.de





Mobilstationen

Die erste Sitzung der Fachgruppe Mobilstationen im Juni 2016 umfasste zwei Themenschwerpunkte. In einem ersten Block stellte Herr Eidam (Planungsbüro VIA eG) erste Ergebnisse der landesweiten Kommunalbefragung zum Themenfeld „Vernetzte Mobilität“ vor. In einem zweiten Block präsentierte Herr Stahlschmidt (Stadt Frechen) das Frechener Vorhaben zu Mobilstationen. Der Schwerpunkt lag hierbei auf der Präsentation eines Prüfbogens, mit dessen Hilfe mögliche Mobilstationen im Kommunalgebiet identifiziert werden können. Im anschließenden Methodenteil wurde die Anwendbarkeit des Prüfbogens auf andere Kommunen mit den Teilnehmer_innen diskutiert.

➔ Kontakt: christoph.overs@vrsinfo.de

Wirtschaftsverkehr und Logistik

Im Mittelpunkt der Auftaktsitzung stand die Frage, welche Instrumente und Handlungsansätze in den Kommunen bestehen, um den stetig wachsenden Lieferverkehr durch die Kurier-, Express- und Paket-Dienste (KEP) bereits heute, aber auch unter Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen stadtvertraglich zu gestalten.

Herr Purkarthofer, Vorstand Public Affairs des Bundesverbandes Paket und Expresslogistik e. V. (BIEK), präsentierte in seinem Impulsvortrag die Sichtweise der KEP-Dienste auf das Thema „Zukunftsweisende City-Logistik“. Im Rahmen von Tischgesprächen tauschten sich die Teilnehmer_innen der Fachgruppe anschließend gemeinsam mit den Vertreter_innen des BIEK fachlich intensiv miteinander aus und erarbeiteten Ideen und Handlungsansätze für eine nachhaltige Gestaltung des städtischen Lieferverkehrs.

Zukünftige Themen der Fachgruppe werden der Einsatz von (E-)Lastenrädern im städtischen Wirtschaftsverkehr und die zunehmende Problematik des ruhenden LKW-Verkehrs in Gewerbegebieten sein.

➔ Kontakt: dennis.priester@vrsinfo.de

Mobilitätssicherung im ländlichen Raum

Die mittlerweile dritte Sitzung der Fachgruppe hatte den Schwerpunkt des EU-Projekts „Smart Move – Dialogmarketing für den ländlichen ÖPNV“. Der VRS stellte die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Kreis Euskirchen vor. In einem anschließenden Praxiseck übertrugen die Teilnehmer die Erfahrungen in ihre eigenen Regionen und entwickelten erste Handlungsansätze für eine Umsetzung vor Ort. Die 4. Sitzung befasste sich im Herbst schwerpunktmäßig mit der Vorstellung des Vereins „Vorfahrt für Jesberg“ (Vojes) aus Hessen, der zehn Alternativen zur Nutzung des eigenen Autos entwickelt. Herr Schramek (Vereinsvorsitzender) diskutierte mit den Teilnehmer_innen mögliche Umsetzungsschritte vor Ort sowie über Grundsätze zur Aktivierung der Zivilgesellschaft.

➔ Kontakt: christoph.overs@vrsinfo.de

Schulisches Mobilitätsmanagement

Die Hauptaufgabe der Fachgruppe Schulisches Mobilitätsmanagement ist die Förderung des Mobilitätsverhaltens von Kindern und Jugendlichen hin zu einer sicheren und selbstständigen Teilnahme am Straßenverkehr. In 2016 hat die Fachgruppe bereits zweimal getagt und zunächst das aktuelle Thema „Hol- und Bringzonen an Schulen“ im Januar praxisnah vorgestellt. Hier herrschte Konsens darüber, dass die Kommunen dringend Unterstützung benötigen. Aufgrund dessen hat die KS Rheinland das neue Angebot „Geh-Spaß statt Elterntaxi“ geschaffen. Die Mitgliedskommunen werden hier bei der Umsetzung eines ganzheitlichen Schulwegkonzepts begleitet. In einer zweiten Fachgruppe (Oktober 2016) wurde das Angebot vorgestellt. Die ersten Mitgliedskommunen haben bereits ihre Teilnahme zugesagt.

➔ Kontakt: meike.wiegand@vrsinfo.de

Mobilitätsmanagement in der Bauleitplanung

Beim Auftakttreffen im Herbst wurden Problemfelder und Themenschwerpunkte für die zukünftige Arbeit dieser Fachgruppe identifiziert und diskutiert. Als wichtige Aufgabe für 2017 wurde von den kommunalen Vertreter_innen im Anschluss an die Novellierung der Landesbauordnung NRW die Formulierung einer Musterstellplatzsatzung für die Kommunen benannt. Als Themenwünsche wurden außerdem die „Einbindung von Nachbarschaften“ und die Möglichkeiten zu Festlegungen in Verträgen geäußert. Die Teilnehmer_innen nutzten intensiv die Chance zur Vernetzung untereinander.

➔ Kontakt: andreas.falkowski@vrsinfo.de



ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW

Herausgeber: VRS GmbH | Glockengasse 37-39 | 50667 Köln
Tel: 0221-20808740 | Fax: 0221-208088740
zukunftsnetz-mobilitaet@vrsinfo.de
www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de

Berichte aus den Fachgruppen

Kommunale Mobilitätskonzepte

Am 31.08.2016 traf sich das erste Mal die Fachgruppe „Kommunale Mobilitätskonzepte“ beim VRS in Köln. Bei diesem Treffen ging es zuerst einmal um die richtige Vorbereitung eines integrierten Mobilitätskonzepts und um die 1. Phase der Umsetzung. Es wurde dargestellt, welche verschiedenen Pläne im Bereich „Verkehr“ bereits in der Region existieren und wie viele Kommunen aktuell damit beschäftigt sind, Verkehrsentwicklungspläne, Nahverkehrspläne, Klimaschutzteilkonzepte und Mobilitätskonzepte aufzustellen und zu erarbeiten. Außerdem wurde das Best-Practice-Beispiel aus Bergisch Gladbach vorgestellt. In Arbeitsgruppen hatten die Teilnehmer_innen Gelegenheit zu diskutieren und zu überlegen, wie sie die 1. Phase in ihrer Kommune vorbereiten und umsetzen könnten. Die weiteren Schritte bei der Aufstellung sollen 2017 näher betrachtet werden.

➔ Kontakt: theo.jansen@vrsinfo.de



Mobilitätskonzept
Bergisch Gladbach 2030

Bürgerbeteiligung

Am 9.06.2016 hat der mittlerweile zweite Durchlauf der Fachgruppe Bürgerbeteiligung begonnen. In der ersten Sitzung stand eine Übersicht verschiedener Beteiligungsformen im Fokus, die anschließend an einem konkreten kommunalen Vorhaben durchgeplant wurden.

➔ Kontakt: christoph.overs@vrsinfo.de

Parkraummanagement

Die Fachgruppe beschäftigt sich vorrangig mit den Themen Parkraummanagement, Parkraumplanung und Parkraumbewirtschaftung. Es werden Parkraumbewirtschaftungskonzepte und die Bemessung des Parkraumangebots diskutiert.

➔ Kontakt: christoph.overs@vrsinfo.de



Regionale Infrastruktur

Bei den beiden Treffen in 2016 war das Ziel, die Anmeldungen von Vorhaben für den ÖPNV-Bedarfsplan 2017 des Landes NRW regional abzustimmen. Insbesondere konnten einige sich widersprechende Vorhaben in Einklang gebracht werden und so durch die verantwortlichen Gebietskörperschaften und Aufgabenträger sich ergänzende Vorhabenmeldungen an das Land weitergegeben werden.

In Zukunft soll sich die Fachgruppe auch mit der erforderlichen Infrastruktur für die übrigen Verkehrsträger beschäftigen. Neben dem weiteren Ausbau der Infrastruktur soll vor allem das Ziel sein, Ansätze zu finden und zu formulieren, um die vorhandene Infrastruktur effizienter zu nutzen.

➔ Kontakt: joerg.fellecke@nvr.de

ÖPNV-Grundsatzfragen

Beim ersten Treffen dieser Fachgruppe wurden Bedarfsverkehre und deren Wirtschaftlichkeit unter die Lupe genommen. Hierfür stellte Dipl.-Ing. Gerhard Löcker eine entsprechende Toolbox von BMVI und VDV vor. Beim zweiten Treffen Ende 2016 wurden die grundsätzlichen Strukturen des ÖPNVs in NRW und die dazugehörigen Finanzierungsstrukturen vorgestellt. Außerdem wurde anhand eines Best-Practice-Beispiels die Aufstellung eines Nahverkehrsplans aus verschiedenen kommunalen Sichtweisen diskutiert. Für 2017 wurden die Themen Barrierefreiheit, Schnellbussysteme und Fahrgastbeiräte gewünscht.

➔ Kontakt: andreas.falkowski@vrsinfo.de





ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW

Zukunftsnetz Mobilität NRW
Herausgeber: VRS GmbH | Glockengasse 37-39 | 50667 Köln
Tel: 0221-20808740 | Fax: 0221-208088740
zukunftsnetz-mobilitaet@vrsinfo.de
www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de



„Willkommen und mobil – sicher unterwegs in NRW“ Informationen zur sicheren Verkehrsteilnahme von Zugewanderten

Für die Arbeit vor Ort haben alle Kommunen in NRW die Möglichkeit, bei den Koordinierungsstellen einen Schulkoffer mit umfangreichen Informations- und Schulungsmaterialien zur Gestaltung von bspw. Radfahrkursen und Mobilitätsschulungen zu bestellen. Der Schulkoffer ist als Rahmenangebot zu verstehen und durch lokale Informationsmaterialien (z.B. ÖPNV-Tarifinformationen) zu ergänzen. Die Medien sind insbesondere zur Durchführung von Schulungen in den Unterbringungs- einrichtungen und Notunterkünften geeignet. Das Schulungsprogramm wird von der Westfälischen Provinzial Versicherung AG finanziert und inhaltlich begleitet.

➔ Info: www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/mobilitaet-von-zugewanderten

12. bundesweites Treffen der Kinderunfallkommissionen

„StVO und Kinderinteressen – Chancen und Grenzen einer kinderfreundlichen Verkehrsgestaltung“ – unter diesem Motto hat am 14.11.2016 das mittlerweile zwölfte bundesweite Treffen der Kinderunfallkommissionen stattgefunden. Es wurde die unterschiedliche Perspektive von Kindern und Erwachsenen verdeutlicht, und die Bedeutung von Sichtbeziehungen, von angepassten Geschwindigkeiten und reduzierter Komplexität für eine sichere Teilnahme von Kindern am Verkehrsgeschehen wurde unterstrichen. Anhand positiver Beispiele wurde dargestellt, wie eine kinderfreundliche Verkehrsräumgestaltung aussehen kann.

➔ Kontakt: meike.wiegand@vrsinfo.de



Fachforum „Autonomes Fahren“

Am 13.06.2016 veranstaltete die Koordinierungsstelle Rheinland ein Fachforum mit dem Titel „Das selbstfahrende Auto: Die Lösung für die Verkehrsprobleme?“. An der Veranstaltung im Plenarsaal der Bezirksregierung Köln nahmen über 50 Personen teil. Sie wurden in spannenden Vorträgen auf die Chancen und Risiken, die sich hinter diesem Thema verbergen, von Fachleuten aufmerksam gemacht. Es gab viele interessante Gespräche und Diskussionen. Das Fazit dieser Veranstaltung ist, dass das Thema noch viele offene Fragezeichen birgt, es sich aber auf keinen Fall mehr um Science-Fiction handelt, sondern mit einem Zeithorizont von 10-15 Jahren bereits direkt vor der Tür steht. So waren sich auch alle Redner einig, dass die Kommunen und auch die Verkehrsunternehmen sich bereits heute in allen Handlungsfeldern auf dieses Thema vorbereiten sollten.

➔ Kontakt: dennis.priester@vrsinfo.de



„Geh-Spaß statt Elterntaxi“

„Geh-Spaß statt Elterntaxi“ ist ein neues Angebot der Koordinierungsstelle Rheinland, die damit ihre Mitgliedskommunen bei der Umsetzung eines ganzheitlichen Schulwegkonzepts unterstützt. „Geh-Spaß statt Elterntaxi“ fördert das Mobilitätsverhalten von Kindern hin zu einer sicheren und eigenständigen Teilnahme am Straßenverkehr. Die klassischen Maßnahmen der Verkehrserziehung von Kindern und Jugendlichen werden hierbei ergänzt um die drei Bausteine Schul- und Freizeitwegeplanung, Umsetzung des Verkehrszählerprogramms im Unterricht und die Einrichtung von Hol- und Bringzonen. Das Konzept ist erprobt und zeigt Wirkung (bis zu 80% Reduzierung der Hol- und Bringverkehre an Grundschulen).

➔ Kontakt: meike.wiegand@vrsinfo.de



ZUKUNFTSNETZ
MOBILITÄT
NRW

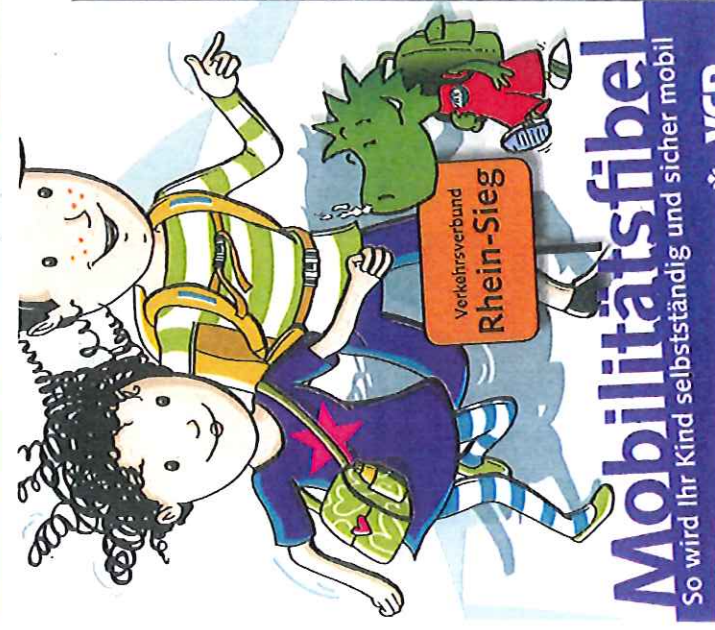
Zukunftsnetz Mobilität NRW
Herausgeber: VRS GmbH | Glockengasse 37-39 | 50667 Köln
Tel: 0221-20808740 | Fax: 0221-208088740
zukunftsnetz-mobilitaet@vrsinfo.de
www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de

SAVE-THE-DATE: 4. Fachtagung „Mobilitätsmanagement für Senioren“ am 22.03.2017 in Essen
www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/seniorentagung2017

Rollatortag NRW

Um Fahrgäste über den sicheren Umgang mit Rollatoren in Bus und Bahn zu informieren, findet inzwischen jedes Jahr der Rollatortag NRW statt. Gemeinsam mit lokalen Partnern möchten die Verkehrsunternehmen vor Ort mobilitätseingeschränkten Menschen praktische Hilfestellung leisten und eine breite Öffentlichkeit für die besonderen Bedürfnisse von älteren Menschen in Bus und Bahn sensibilisieren. Ins Leben gerufen wurde der Rollatortag NRW vom Zukunftsnetz Mobilität NRW unter Federführung der beim VRR angesiedelten Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr sowie den drei regionalen Koordinierungsstellen Rheinland (VRS), Ostwestfalen-Lippe (nph) und Westfalen (WVG, Provinzial).

➔ Kontakt: katja.naeffe@vrsinfo.de



VRS Mobilitätsfibel

Die vom Verkehrsclub Deutschland (VCD) und vom Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) auch 2016 wieder gemeinsam herausgegebene „Mobilitätsfibel“ bietet übersichtlich die wichtigsten Informationen zur kindgerechten Mobilität. Zur Sprache kommen außerdem Themen wie Gesundheit, sicherer Umgang mit Bus und Bahn oder Fortbewegung mit Roller und Fahrrad. Grundlage der Fibel ist das Wissen um die Bedeutung von Bewegung für die körperliche und seelische Entwicklung von Kindern. Dazu gehört, dass Kinder lernen, selbstständig mobil zu sein – auch ohne das „Elterntaxi“. Der VRS steuert zur Fibel einen Extrateil bei, der kurz und knapp Wissenswertes rund um den Nahverkehr mit Kindern im Verbundraum bietet. Ergänzt wird der Beitrag durch familienerprobte Ausflugstipps sowie ein herausnehmbares Würfelspiel mit dem munteren VRS-Verkehrsdrachen Siggie und garantiert spannenden Erlebnissen auf dem Weg zur Drachenschule.

➔ Kontakt: mobilitaetsfibel@vrsinfo.de

Klimaschutzteilkonzept Mobilität für das Rheinland

Viele Kreise, Städte und Gemeinden im Rheinland haben in den vergangenen Jahren Klimaschutzgutachten und die dazu gehörigen Maßnahmen entwickelt. Darüber hinaus existieren zahlreiche weitere Konzepte in den Kommunen mit Bezug zur umweltfreundlichen Mobilität (VEP, SUMP, NVP, Lärmaktionspläne, Luftreinhaltepläne etc.). Die Nahverkehr Rheinland GmbH erstellt aktuell ein Klimaschutzteilkonzept »Mobilität für das Rheinland«, in dem bisherige mobilitätsbezogene Klimaschutzaktivitäten im Rheinland gesammelt und gebündelt werden. Gleichzeitig sollen neue Ideen entwickelt werden, wie die Mobilität in der Region nachhaltig und zukunfts-fähig gestaltet werden kann. Diese Ergebnisse und Erkenntnisse werden in die Arbeit der Fachgruppen einfließen und durch diese weiterentwickelt werden.

➔ Kontakt: joerg.fellecke@nvr.de

Das Team der Koordinierungsstelle Rheinland wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen im Jahr 2017 im Zukunftsnetz Mobilität NRW.

